

**II-4350** der Beilagen zu den Siedlungsähnlichen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**Nr. 24081J**

**1979-03-07**

**ANFRAGE**

der Abgeordneten KRAFT, GURTNER  
und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr  
betreffend Bahnlinie Wels-Ried-Simbach-München

Im Innviertler Grenzgebiet wurde bekannt, daß die Bundesbahn der Bundesrepublik Deutschland die Strecke Mühldorf - Simbach im Zuge eines Einsparungsprogrammes stilllegen will. Dies würde den österreichischen Grenzraum in den Bezirken Ried.i.I. und Braunau aufs schwerste treffen.

Seit geraumer Zeit gibt es Bestrebungen, die Bahnverbindung Wels - Ried - Braunau - Simbach - München als eine wichtige Verkehrsverbindung auszubauen. Dieser Wunsch wurde wiederholt von Abgeordneten, Kammern und betroffenen Wirtschaftstreibenden in der Öffentlichkeit erhoben. Bei einem Gespräch in Braunau zwischen oberösterreichischen und bayerischen Vertretern wurde von bayrischen Vertretern betont, daß ihnen von der Deutschen Bundesbahn erklärt wurde, daß die ÖBB kein besonderes Interesse am Ausbau der erwähnten Bahnverbindung zeigen. Tatsache ist, daß der Gütertransport wesentlich stärker wäre und auch tausende Pendler diese Bahnstrecke benützen würden, wenn das Zugsangebot auf dieser Strecke attraktiver wäre. Es wäre auch die kürzeste Strecke vom Zentralraum Linz-Wels nach München; zumal man auf dieser Strecke auch dem Nadelöhr Salzburg ausweichen könnte.

Der Wirtschaftsraum Innviertel würde durch eine Stilllegung der erwähnten bayerischen Bahnlinie weitere enorme Belastungen erleiden.

Mit dem geplanten Ausbau eines dichteren Nahverkehrsnetzes um Salzburg wird sich das Nadelöhr Salzburg für den internationalen Verkehr weiter verdichten. Umsomehr besteht Interesse für einen Entlastungsverkehr über Braunau - Simbach.

Ein erster Schritt, die Bahnlinie attraktiver zu gestalten, wurde mit der Errichtung einer neuen Eisenbahnbrücke und anderen Maßnahmen ergriffen. Dies zu ignorieren wäre sicherlich unternehmenspolitisch falsch. Die beabsichtigte Stilllegung wird in der nächsten Sitzung der deutsch-österreichischen Raumordnungskonferenz beraten werden. Entsprechende Anträge sind von oberösterreichischen und bayerischen Stellen in Vorbereitung.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Was ist im Unternehmenskonzept der Österreichischen Bundesbahnen hinsichtlich der Strecke Wels - Ried - Braunau vorgesehen ?
- 2) Ist die Aussage der Deutschen Bundesbahnen richtig, wonach seitens der ÖBB an einem Ausbau der Bahnlinie Braunau - München kein Interesse gezeigt wurde ?
- 3) Berührt nicht eine Stilllegung einer grenzüberschreitenden Bahnlinie internationales Recht ?
- 4) Ist nicht der Republik Österreich lt. Vertrag vom 9. Dezember 1923 hiezu eine Parteieinstellung eingeräumt ?
- 5) In welcher Form wird das Bundesministerium für Verkehr von diesem Recht Gebrauch machen ?